

Der grosse Aufmarsch beweist das gestiegene Interesse für Fuji

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **6 (1999)**

Heft 14

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979245>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fuji openhouse: «Der grosse Aufmarsch beweist das gestiegene Interesse für Fuji»

Volles Haus bei Fujifilm (Switzerland) AG in Dielsdorf: Am 30. und 31. August präsentierte Fuji ihre Neuheiten und lud über 250 Kunden zu Fachgesprächen ein.

Star des Tages: ganz klar das digitale Minilab Frontier 350, von dem bis heute in der Schweiz vier Einheiten installiert und rund ein Dutzend weitere bestellt sind. «Zur Zeit

Umsatzsteigerung von 30 Prozent geführt und lief rund um die Uhr. Für Wicki war schon damals klar, dass die Zukunft in der Bildherstellung digital sein werde.

mera MX-2900 mit 2,3 Millionen Pixel und einem Dreifachzoom, von der wir in kürzester Zeit 800 Stück verkauft haben. Dabei ist dies ein Zusatzgeschäft, denn unsere APS-Linie, die jetzt 'Nexia' und nicht mehr 'Fotonex' heisst, ist keineswegs schwächer geworden. APS ist also weiterhin auf Erfolgskurs, und es wird das Weihnachtsgeschäft massgebend mitprägen.»

läuft, wie wir dies gerne hätten ... Es hat sich aber schon jetzt gezeigt, dass sich diese Investition gelohnt hatte. Sie hat sogar einen patriotischen Aspekt, wenn Sie so wollen, denn hätten wir Jodendstorf nicht gekauft, so hätte es CeWe getan, und dann wäre ein weiterer beträchtlicher Teil des Schweizer Bildergeschäftes ins Ausland abgewandert.»



Gastronomie und Unterhaltung im Zelt.

Star des Tages: Digitales Minilab Frontier 350



Direktor Jacques Stähli präsentiert die Erfolgszahlen von Fuji.

Unten: Beat Wicki gibt Auskunft über seine Erfahrungen



Willi Widmer, Leiter Fotobereich.



Ideale Gelegenheit, um Fachfragen zu diskutieren.



können wir ein Minilab pro Woche installieren» erklärt Fotoleiter Willi Widmer. «Mehr wäre theoretisch möglich, doch würde der Support darunter leiden, und Support hat bei uns Vorrang.»

Über die praktischen Erfahrungen mit dem neuen digitalen Minilab berichtete Beat Wicki der Stutz Color Technik AG. Stutz hat bereits vor 15 Jahren mit digitaler Bildbearbeitung angefangen, doch liess die Qualität der damaligen Belichter mit CRT-Röhren sehr zu wünschen übrig, erklärte Wicki. Erst 1996, als das erste Minilab mit Laserbelichtung, das Fujilab Frontier 1000 vorgestellt wurde, begann das digitale Zeitalter wirklich. Das Gerät habe damals zu einer

Stutz war auch das erste Labor in der Schweiz, das mit dem neuen Frontier 350 arbeitete, das abermals einen Quantensprung darstellte. Es komme an die Qualität eines Lambda 130-Belichters heran, und die analoge Produktionslinie hätte Mühe, diese Bildqualität und Produktionskonstanz zu erreichen. Wicki prognostizierte, dass Stutz bis in drei Jahren nur noch digital produzieren werde, vor allem weil eine starke Zunahme angelieferter digitaler Daten zu erwarten sei; nicht zuletzt über das Internet.

Abgesehen vom Frontier 350 wies Willi Widmer, Leiter des Fotobereichs, auf die anderen Highlights hin. «Im Vordergrund steht die neue Digitalka-

Die von Fuji in Japan angekündigte Sofortbildkamera mit Autofokus wird zunächst in der Schweiz nicht erhältlich sein, weil sie gegenüber dem jetzigen, sehr gut eingeführten Modell viel zu teuer geworden wäre. «Wir wollen damit das hervorragend angelaufene Instax-Geschäft nicht bremsen», erklärte Willi Widmer.

Fujidirektor Jacques Stähli präsentierte das Geschäftsjahr 1999, soweit es sich bereits überblicken lässt. «Es wird ein Bombenjahr» sagte er, «denn mit der Übernahme der Colorlabor SA wird dieses Jahr der konsolidierte Umsatz um 30 Millionen höher liegen als im Vorjahr. Und dies, obwohl das Labor noch nicht ganz so rund

Das Fujilabor ist mit vier Agfa Dimax-Printern auf hohe Stückzahlen konzipiert. «Um dennoch Spezialitäten anbieten zu können, sind wir eine Kooperation mit Pro Ciné eingegangen, die für uns Poster, Schwarzweiss, E-6 und anderes ausführt» erklärte Stähli. Interessant war zu erfahren, dass Migros ihre Hausmarke künftig wieder bei Fuji produzieren lässt. Stähli: «Die Migros hat sich auf Grund der Qualität unserer Filme wieder für Fujifilm als ihren Hauptlieferanten entschieden.»

Auch das zum zweiten Mal stattfindende Openhouse wertete Stähli als grossen Erfolg: «Der grosse Aufmarsch beweist das deutlich gestiegene Interesse an Fujifilm.»



www.orbit.ch

21.-25.9.99

orbit
Messe Basel.

BUSINESS TODAY FOR BUSINESS TOMORROW.

Für Informatikprofis ist die Orbit 99 ein absolutes Must. Topmanager, Computerspezialisten und Entscheidungsträger von heute informieren sich hier über IT von morgen. Bestimmen Trends und diskutieren Visionen. Die Orbit 99 ist eben mehr als nur die grösste Fachmesse für Informatik, Kommunikation und Organisation. Sie ist ein

Senkrechtstarter. Von Profis für Profis, Business to Business. Und den Link für Private gibts an der Home. Dienstag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr. Samstag, 9 bis 16 Uhr. Messe Basel, Postfach, CH-4021 Basel. Infotel.: +41 61 686 20 20. Katalog und CD-ROM, Fax: +41 61 686 21 93. E-Mail: orbit@messebasel.ch, www.orbit.ch